

führer Rappel und Oberkanonier Stindl!“ verkündete der Feuerwerker bei der Befehlsausgabe an jenem Abende.

„Du, Stindl, da hast du neun Kreuzer, bring mir sechs Zigarren“, sagte ein Korporal. „Stindl, bringe mir zwei Limonien und um vier Kreuzer Zucker,“ fügte ein Vormeister hinzu. „Und mir bringen Sie fünf Briefpapiere und fünf Kuverte“, befahl wieder ein Zugsführer. „Ich möcht' ein Flaschl Lederlack“ wieder ein Kanonier. „Drei Kilo Erdäpfel, um sechzig Kreuzer Kälbernes, ein viertel Kilo Kaffee und vom Jovo in Trinita zwei Flaschen Bier,“ diktierte der Offizierskoch dem die Bestellungen vormerkenden Oberkanonier Stindl. Wer am Fort irgendeinen Wunsch am Herzen hatte, mußte so am Vorabend vor dem Weggehen der Patrouille seine Bedürfnisse bekanntgeben und dabei den entfallenden Obolus niederlegen.

Die dienstlichen Aufträge bekam der Patrouillenkommandant.

„Sag' dem Verpflegsfeldwebel, er hat mir bei der letzten Brotfassung um eine Portion zu wenig geschickt. Dem Offizial im Verpflegsmagazin sag', daß es gar nicht wahr sei, daß wir einen